



*motion **CONTROL** PD*

Steuergerät für Nadelverschlussysteme mit pneumatischer oder hydraulischer Antriebseinheit

Betriebsanleitung

Gültig für Artikelnummer:

68152.504

68152.508

ab Software-Version 1.01.0

Inhalt

1	Allgemeines.....	5
1.1	Informationen zu dieser Betriebsanleitung.....	5
1.2	Hersteller.....	5
1.3	Formales zur Betriebsanleitung.....	5
1.4	Darstellungskonventionen.....	6
1.4.1	Anleitungen und Systemreaktionen.....	6
1.4.2	Aufzählungen.....	6
1.4.3	Abkürzungen.....	6
2	Sicherheitshinweise.....	7
2.1	Sicherheitshinweise und verwendete Symbole.....	7
2.1.1	Signalworte zur Gefahrenklassifizierung.....	8
2.1.2	Hinweise zu Piktogrammen.....	8
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
2.3	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
2.4	Qualifikation des Personals.....	9
2.4.1	Anforderungen an Fachpersonal.....	9
2.5	Persönliche Schutzausrüstung (PSA).....	10
2.5.1	Symbole der persönlichen Schutzausrüstung.....	10
2.6	Allgemeine Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen.....	11
2.7	Elektrische Betriebsmittel.....	12
2.8	Ersatz- und Verschleißteile sowie Hilfsmittel und Betriebsstoffe.....	13
2.9	Haftungsbeschränkung.....	14
2.10	Gewährleistungsbedingungen.....	14
3	Technische Daten.....	15
3.1	Mechanik.....	15
3.2	Elektrik.....	15
3.3	Betriebsparameter der Ventilinsel (Zubehör, optional).....	15
4	Betriebsbedingungen.....	16
5	Aufstellung des Steuergeräts.....	17
6	Funktionsbeschreibung des <i>motion CONTROL PD</i> Steuergeräts.....	18
6.1	Varianten des <i>motion CONTROL PD</i> Steuergeräts.....	18
6.2	Benötigtes Zubehör (Anschlussleitungen).....	18
6.3	Funktion.....	18
7	Hinweise für den Betrieb.....	19
7.1	Sicherheitshinweise.....	19
7.2	Voraussetzungen für den Betrieb.....	20
7.2.1	Technische Voraussetzungen.....	20
8	Montage.....	21
8.1	Sicherheitshinweise.....	21
8.2	Kontrollen / Prüfungen vor der Montage.....	21
8.3	Ablauf der Montage.....	22
8.4	Kontrollen / Prüfungen nach dem Einbau.....	22
9	Inbetriebnahme.....	23
9.1	Grundeinstellungen und Betrieb.....	23
9.2	Beschreibung der Menüs.....	24
9.2.1	Startseite.....	24
9.2.2	Bildschirmaufbau.....	25
9.2.3	Bedienung.....	26
9.2.4	Konfiguration Antriebe.....	28
9.2.5	Konfiguration System & Gerät.....	30
9.2.6	Diagnose und Fehlersuche.....	34

9.2.7	Dateiverwaltung.....	36
9.3	Hilfe bei Störungen.....	37
9.3.1	Fehlersuche.....	37
9.3.2	Ersatzteilliste.....	37
9.3.3	EWIKON Service Abteilungen.....	38
10	Kurzanleitung.....	39
11	Instandhaltung und Wartung.....	40
11.1	Wartungshinweise.....	40
11.2	Sicherheitshinweise zur Wartung.....	40
11.3	Wartungsarbeiten.....	40
11.3.1	Filterwechsel.....	40
11.3.2	Reinigung des <i>motion CONTROL PD</i> Steuergeräts.....	40
11.3.3	Lüfter und Lüfterabdeckung überprüfen.....	41
11.3.4	Service und Reparaturhinweise.....	41
12	Außerbetriebnahme.....	42
12.1	Sicherheitshinweise zur Demontage.....	42
12.2	Hinweise zur Entsorgung.....	42
13	EU-Konformitätserklärung.....	44

1 Allgemeines



HINWEIS

Unsachgemäße Benutzung des Gerätes kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen! Bevor Sie mit der Montage beginnen, das Gerät in Betrieb nehmen oder Instandhaltungsmaßnahmen durchführen, sind sie verpflichtet, die Betriebsanleitung gründlich zu lesen und sich mit den Sicherheitseinrichtungen vertraut zu machen. Benutzen Sie das Gerät nicht ohne entsprechende Schulung.

1.1 Informationen zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung wurde gemäß der Richtlinie 2014/35/EU erstellt. Sie ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit **motion CONTROL PD** Steuergeräten.

1.2 Hersteller

EWIKON Heißkanalsysteme GmbH
Siegener Straße 35
D – 35066 Frankenberg

Tel.: +49 6451 501-0
Fax: +49 6451 501-202

E-Mail: info@ewikon.com

Web: www.ewikon.com

1.3 Formales zur Betriebsanleitung

Verantwortlicher der Dokumentation:	Benjamin Wetter
Artikelnummer:	18353
Version:	2.0
Druckdatum:	
Sprache:	Deutsch (Originalbetriebsanleitung)

© Copyright, 2026. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Firma EWIKON Heißkanalsysteme GmbH

1.4 Darstellungskonventionen

1.4.1 Anleitungen und Systemreaktionen

Vom Bedienpersonal auszuführende Handlungsschritte sind als nummerierte Liste dargestellt. Die Reihenfolge der Schritte ist einzuhalten.

Beispiel:

1. Handlungsschritt 1
2. Handlungsschritt 2

1.4.2 Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

1.4.3 Abkürzungen

In der Betriebsanleitung werden folgende Begriffe und Abkürzungen verwendet:

Abkürzung	Bedeutung
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
PE	Schutzleiter (protective earth)
EU	Europäische Union

Tabelle 1: Begriffe und Abkürzungen

2 Sicherheitshinweise

Das **motion CONTROL PD** Steuergerät entspricht der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU sowie der EMV-Richtlinie 2014/30/EU und wurde nach den derzeit geltenden sicherheitstechnischen Regeln und Gesetzen und dem Stand der Technik konstruiert, gefertigt und auf Sicherheit geprüft. Wird das **motion CONTROL PD** Steuergerät in einer nicht von EWIKON festgelegten Weise benutzt, kann ggf. die Funktion der Schutzeinrichtungen des Geräts beeinträchtigt werden.

Das **motion CONTROL PD** Steuergerät befindet sich bei Auslieferung in technisch einwandfreiem Zustand.

Von motion CONTROL PD Steuergeräten können jedoch Gefahren ausgehen, wenn diese:

- von nicht fachgerecht ausgebildetem Personal bedient werden.
- unsachgemäß oder nicht bestimmungsgemäß verwendet werden.
- sicherheitstechnisch in einem nicht einwandfreien Zustand sind.

2.1 Sicherheitshinweise und verwendete Symbole

Die Sicherheitshinweise werden mit Signalwörtern eingeleitet und sind durch Symbole gekennzeichnet. Sie machen auf Gefahrensituationen aufmerksam, die während der Installation, des Betriebs und Wartungsarbeiten entstehen können. Sicherheitshinweise sind unbedingt einzuhalten, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

Warnhinweise

- schützen bei Beachtung vor möglichen Personen- und Sachschäden.
- stufen durch das Signalwort die Größe der Gefahr ein.
- kennzeichnen durch das Gefahrenzeichen die Gefahr von Personenschäden.
- bezeichnen Art und Quelle der Gefahr.
- nennen das Risiko und die möglichen Folgen.
- zeigen Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren und verbieten bestimmte Verhaltensweisen.



WARNUNG

Quelle der Gefahr

Mögliche Folgen bei Nichtbeachtung.

- Maßnahmen/Verbote.

Das Gefahrenzeichen kennzeichnet Warnhinweise, die vor Personenschäden warnen.

Quelle der Gefahr

Die Quelle der Gefahr nennt die Ursache der Gefährdung.

Mögliche Folgen bei Nichtbeachtung

Die möglichen Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises sind z. B. Quetschungen, Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen.

Maßnahmen/Verbote

Unter Maßnahme/Verbote sind Handlungen aufgeführt, die zur Vermeidung einer Gefährdung erfolgen müssen (z. B. Antrieb stillsetzen) oder die zur Vermeidung einer Gefährdung verboten sind.

2.1.1 Signalworte zur Gefahrenklassifizierung



GEFAHR

Weist auf eine unmittelbare Gefahrensituation hin, die zu lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.



WARNUNG

Weist auf eine potentiell gefährliche Situation hin, die zu lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.



VORSICHT

Weist auf eine potentiell gefährliche Situation hin, die zu leichten Verletzungen oder Sachschäden führen kann.



HINWEIS

Weist auf nützliche Zusatzinformationen und Tipps hin, die ein störungsfreies Arbeiten begünstigen und Sachschäden vermeiden können.

2.1.2 Hinweise zu Piktogrammen



Betriebsanleitung lesen



Warnung vor elektrischer Spannung.
Lebensgefahr!



Warnung vor heißen Oberflächen



Warnung vor brandfördernden Stoffen



Warnung vor schwebenden Lasten



Warnung vor Quetschungen



Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre



Warnung vor Hand- und Schnittverletzungen



Warnung vor unter Druck stehenden Systemen



Warnung vor Flurförderzeugen

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

EWIKON Steuergeräte sind ausschließlich für die hier beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung konzipiert.

Jede andersartige und bestimmungswidrige Verwendung wird ausgeschlossen und kann zu Personen- und Sachschäden führen. Die Gewährleistung erlischt in diesem Fall.

Das **motion CONTROL PD** Steuergerät ist ausschließlich zur Steuerung der Nadelbewegung von EWIKON Nadelverschluss Heiß- und Kaltkanalsystemen, die in einem geschlossenen Spritzgießwerkzeug eingebaut sind, zu verwenden.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass alle Hinweise und Angaben dieser Betriebsanweisung gelesen, verstanden und beachtet werden. Um einen sicheren Betrieb des **motion CONTROL PD** Steuergeräts zu gewährleisten, sind die vorgegebenen Wartungs- und Inspektionsintervalle einzuhalten.



HINWEIS

Verwendung des **motion CONTROL PD** Steuergeräts

Benutzen Sie das **motion CONTROL PD** Steuergerät ausschließlich bestimmungsgemäß und in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand! Nur so ist die Betriebssicherheit des **motion CONTROL PD** Steuergeräts gewährleistet.

2.3 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine andere als die unter der bestimmungsgemäßen Verwendung festgelegte oder über diese hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

2.4 Qualifikation des Personals

Das Personal muss die jeweils entsprechende Qualifikation für Montage, Wartung und Reparatur aufweisen. Unkenntnisse des Personals sind durch Schulung und Unterweisung zu beseitigen.

2.4.1 Anforderungen an Fachpersonal

Unsachgemäßer Umgang mit EWIKON Steuergeräten kann zu Personen- und Sachschäden führen. Alle Tätigkeiten sind nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchzuführen.

Nur geschultes Fachpersonal darf EWIKON Steuergeräte anschließen und bedienen. Fachpersonal verfügt über eine fachliche Ausbildung, nachweisliche Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit z.B. Spritzgießanlagen oder elektrischen Anlagen, sowie Kenntnisse der einschlägigen Sicherheitsbestimmungen und ist in der Lage, mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und durch geeignete Schutzmaßnahmen zu vermeiden.

2.5 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Bei Arbeiten an oder in der Nähe der Maschine ist die notwendige Schutzausrüstung zu tragen. Besondere Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung im Arbeitsbereich sind zu beachten.

2.5.1 Symbole der persönlichen Schutzausrüstung

Bei allen Arbeiten ist grundsätzlich zu tragen:



Arbeitsschutzkleidung: Zum Schutz des Körpers ist eng anliegende Arbeitskleidung mit geringer Reißfestigkeit und ohne abstehende Teile mit langen Ärmeln und langer Hose zu tragen. Auf das Tragen von Ringen, Ketten und sonstigem Schmuck sollte verzichtet werden.



Sicherheitsschuhe: Zum Schutz vor Stromschlägen, Schmelzespritzern, schweren, herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf rutschigem Untergrund.

Bei besonderen Arbeiten ist zu tragen:



Schutzbrille: Zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen, Hitze und Schmelzespritzern.



Gehörschutz: Zum Schutz des Gehörs vor lauten Umgebungsgeräuschen.



Gesichtsschutz: Zum Schutz des gesamten Gesichtsbereichs vor umherfliegenden Teilen, Hitze und Schmelzespritzern.



Kopfschutz: Zum Schutz des Kopfes vor herabfallenden Gegenständen sowie scharfen Kanten.



Schutzhandschuhe (hitzebeständig): Zum Schutz der Hände vor extremer Hitze, Abschürfungen, Einstichen und tieferen Verletzungen.



Wärmeschutzschürze: Zum Schutz des Körpers vor extremer Hitze



Maske: Zum Schutz der Atemwege vor Gasen, Dämpfen, Flüssigkeitsnebel, groben und lungengängig feinen Stäuben (Staubmaske)

2.6 Allgemeine Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen

Grundsätzlich unterliegt der Betreiber des Systems den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit. Neben den Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich des Systems gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Der Betreiber muss Zuständigkeiten eindeutig regeln und dafür sorgen, dass alle Mitarbeiter, die mit dem System umgehen, diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Über Gefahren ist regelmäßig zu informieren. Eine Schutzausrüstung muss für das Personal zur Verfügung gestellt werden. Wartungsintervalle sind einzuhalten.



Gefahr von Körperschäden durch Hochdruck und unerwarteten Materialaustritt

- Verbrennungsgefahr besteht außerdem, wenn Wasser auf oder in den Heißkanal gelangt. Wenn die Wassertemperatur einen gefährlich hohen Wert erreicht, kann das metallische Gehäuse bersten und schwere Verletzungen durch austretenden Wasserdampf oder Kunststoffschmelze verursachen.

Sicherheitsmaßnahmen

- Es ist sicherzustellen, dass sich das Heißkanalsystem gleichmäßig erwärmt. Hierzu kann es, insbesondere bei großen Verteilervolumina, notwendig sein, die Heizungen von Düsen und der Angießbuchse gleichzeitig, jedoch zeitlich später zu den Verteilerheizungen einzuschalten.
- Vor dem Erwärmen des Verteilers ist sicherzustellen, dass die Düsen spitzen bzw. die Anschnitte nicht durch erstarrten Kunststoff höheren Schmelzpunktes blockiert sind und dass sich keine Feuchtigkeit, z.B. durch einen undichten Temperierkreislauf, auf dem Heißkanalsystem befindet



Gefahr von Verbrennungen

- Heiße Oberflächen
Zahlreiche Bauteile des Heißkanalsystems werden sehr heiß und können bei Kontakt schwere Hautverbrennungen verursachen.
- Heißes Prozessmaterial (Kunststoffschmelze)
Das aus der Düse / dem Werkzeug / dem Heißkanal oder der Materialeintrittsöffnung austretende Prozessmaterial darf unter keinen Umständen berührt werden. Auch vermeintlich abgekühltes Schmelzmaterial kann im Kern noch sehr heiß sein und Verbrennungen verursachen.

Sicherheitsmaßnahmen

- Bei allen Arbeiten in der Nähe von oder an einem Heißkanalsystem ist unbedingt die persönliche Schutzkleidung (PSA) zu tragen. Achten Sie besonders auf Warnhinweise, die auf heiße Oberflächen hinweisen. Vor Beginn der Arbeiten ist darauf zu achten, dass alle Komponenten auf Umgebungstemperatur abgekühlt sind. Sollte es Ausnahmen von dieser Vorgehensweise geben, wird explizit darauf hingewiesen.



Gefahr von Stromschlägen

- Lebensgefahr durch Stromschlag.
Die Berührung stromführender Oberflächen kann zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen.
- Wasser ist unbedingt von stromführenden Komponenten fernzuhalten. Es besteht Kurzschlussgefahr!

Sicherheitsmaßnahmen

- Vor Beginn aller Arbeiten sind elektrische Anlagen spannungslos zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern. Alle Arbeiten an elektrischen Anlagen sind von geschulten Elektrofachkräften auszuführen.
- Alle Teile sind gemäß den Schaltplänen und unter Beachtung der geltenden örtlichen Vorschriften an eine geeignete Stromquelle anzuschließen. Spritzgießmaschine und Heißkanalsystem müssen geerdet sein.



Gefahr von Körperschäden durch schwebende/schwere Lasten

- Hebegeräte und Flurförderfahrzeuge sind ausschließlich von geschultem Personal zu bedienen. Langsam und vorsichtig vorgehen. Ein unkontrolliertes Umherschwingen von Lasten (z.B. des Verteilers) ist zu verhindern.

Sicherheitsmaßnahmen

- Hebegeräte und Flurförderfahrzeuge müssen entsprechend dem Gewicht und der Größe des Systems ausgelegt sein. Auf die Benutzung ausgewiesener Hebepunkte ist zu achten.



Gefahr von Körperschäden durch druckbeaufschlagte Anschlussleitungen (z.B. Druckluft, Hydrauliköl, Wassertemperaturierung)

- Alle Versorgungsleitungen zur Medienversorgung des Heizkanalsystems und der Heißen Seite bzw. des gesamten Spritzgießwerkzeugs müssen ausreichend lang sein, um eine Belastung beim Auseinanderfahren der Werkzeughälften zu vermeiden. Sie dürfen nicht durch sich bewegende Teile des Werkzeugs oder der Maschine beeinträchtigt werden. Ein Scheuern der Schläuche über Kanten des Werkzeugs ist zu vermeiden, da dies zu Schäden an Versorgungsleitungen führen kann und hierdurch die Gefahr eines spontanen Austritts von unter Druck stehenden Prozessmedien (Druckluft, Hydrauliköl, Wasser) entsteht.

Sicherheitsmaßnahmen

- Vor Beginn aller Arbeiten an Versorgungsleitungen sind diese drucklos zu schalten. Arbeiten an Versorgungsleitungen dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden. Tragen Sie Ihre persönliche Schutzkleidung (PSA).



Gefahr von Körperschäden an scharfen Kanten und spitzen Ecken

- An scharfen Kanten und spitzen Ecken besteht Verletzungsgefahr. Es kann zu Abschürfungen der Haut und Schnittverletzungen kommen.

Sicherheitsmaßnahmen

- Um Verletzungen bei Arbeiten in der Nähe von scharfen Kanten und spitzen Ecken zu vermeiden, sind Schutzhandschuhe zu tragen.
- Bei allen Arbeiten ist grundsätzlich auf Sauberkeit und Gratfreiheit zu achten!



Gefahr von Körperschäden durch Quetschen von Gliedmaßen

- Beim Heben schwerer Lasten während Montagearbeiten besteht Verletzungsgefahr. Es kann zu Quetschungen der Hand oder anderer Körperteile kommen.

Sicherheitsmaßnahmen

- Um Verletzungen bei Arbeiten in der Nähe von schweren Lasten zu vermeiden, sind Schutzhandschuhe zu tragen.
- Beim Absetzen schwerer Lasten während der Montage dürfen sich keine Körperteile im gefährdeten Bereich befinden.

2.7 Elektrische Betriebsmittel



GEFAHR

Restspannung nach Freischaltung

Gefahr von Tod durch Stromschlag und schweren Verletzungen durch stromführende Bauteile.

- Vor Arbeitsbeginn Spannungsfreiheit prüfen!

Arbeiten an elektrischen Betriebsmitteln dürfen nur durch Elektro-Fachpersonal durchgeführt werden. Bei allen Arbeiten an elektrischen Komponenten sind die folgenden fünf Sicherheitsregeln einzuhalten:

- Freischalten
- Gegen Wiedereinschalten sichern (ggf. durch Betätigung des Reparaturschalters vor Ort und gleichzeitiges Anbringen eines Sicherheitsschlosses)
- Spannungsfreiheit feststellen
- Erden und Kurzschließen
- Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken

Instandhaltungsarbeiten dürfen nur durch unterwiesenes Fachpersonal bzw. Wartungspersonal gemäß DIN EN IEC 61010-2-201 durchgeführt werden. Betreiben Sie das **motion CONTROL PD** Steuergerät nie mit fehlerhaften oder nicht betriebsbereiten elektrischen Anschlüssen. Bei Störungen der Energieversorgung ist das **motion CONTROL PD** Steuergerät sofort abzuschalten. Die von den Herstellern angegebenen Inspektions- und Wartungsintervalle für elektrische Komponenten sind einzuhalten. Regelmäßig sind Kontrollen auf Isolierschäden durchzuführen.

2.8 Ersatz- und Verschleißteile sowie Hilfsmittel und Betriebsstoffe

Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern kann zu Risiken führen. Verwenden Sie nur Originalteile oder von der EWIKON Heißkanalsysteme GmbH freigegebene Teile.

2.9 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Richtlinien, Normen und Gesetze, des Stands der Technik sowie unserer Kenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

EWIKON übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Eigenmächtigen Umbauten oder technischen Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile sowie ungeeigneter Hilfsmittel und Betriebsstoffe

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch nur als unverbindlicher Hinweis und befreit Sie nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke.

Die Verwendung der Produkte erfolgt außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegt daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der von EWIKON gelieferten und von Ihnen eingesetzten Ware begrenzt.

Selbstverständlich gewährleisten wir die einwandfreie Qualität unserer Produkte nach Maßgabe unserer Allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen sowie der erweiterten Gewährleistungsbedingungen.

Diese finden Sie auf unserer Homepage www.ewikon.com.

Es gelten die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

Technische Änderungen im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und Weiterentwicklung behalten wir uns vor.

2.10 Gewährleistungsbedingungen

Die Gewährleistungsbedingungen für Heiß- und Kaltkanalsysteme sowie Komponenten sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von EWIKON enthalten.

Die vollständigen AGB stehen Ihnen jederzeit auf unserer Website unter www.ewikon.com zur Verfügung.

3 Technische Daten

3.1 Mechanik

Hauptabmessungen / Maße des *motion CONTROL PD* Steuergeräts

Baugröße	Benennung	Menge/Größe (ca.)	Einheit
4-fach Gerät Art.Nr. 68152.504	Abmessungen (H x B x T)	190 x 355 x 400	mm
	Gewicht	7,8	kg
8-fach Gerät Art.Nr. 68152.508	Abmessungen (H x B x T)	190 x 355 x 400	mm
	Gewicht	8	kg

Tabelle 2: Hauptabmessungen / Maße des *motion CONTROL PD* Steuergeräts

3.2 Elektrik

Anschlüsse / Anschlussbelegung

Benennung	Menge/Größe (ca.)	Einheit
Spannung AC (+10 % / -15 %)	230	V
Frequenz	50/60	Hz
Leistung	max. 250	W
Schutzklasse	IP20	

Tabelle 3: Technische Daten Elektrik

3.3 Betriebsparameter der Ventilinsel (Zubehör, optional)

Pneumatik

Benennung	Größe (ca.)	Einheit
Betriebsdruck	0 - 16	bar
Steuerdruck (ggf. Druckbegrenzer verwenden)	0 - 10	bar
Volumenstrom	0 - 1010	l / min.

Tabelle 4: Betriebsparameter Pneumatik

Hydraulik

Benennung	Größe (ca.)	Einheit
Betriebsdruck	0 - 350	bar
Volumenstrom	0 - 80	l / min.

Tabelle 5: Betriebsparameter Hydraulik

4 Betriebsbedingungen

Betriebsbedingungen	Größe (ca.)	Einheit
Umgebungstemperatur (Betrieb)	+5 bis +40	°C
Umgebungstemperatur (Lagerung)	-40 bis +70	°C
Relative Luftfeuchtigkeit Betrieb (bis 31 °C)	max. 80 (linear abnehmend bis zu max. 50 % bei 40 °C)	%
Verschmutzungsgrad	2	

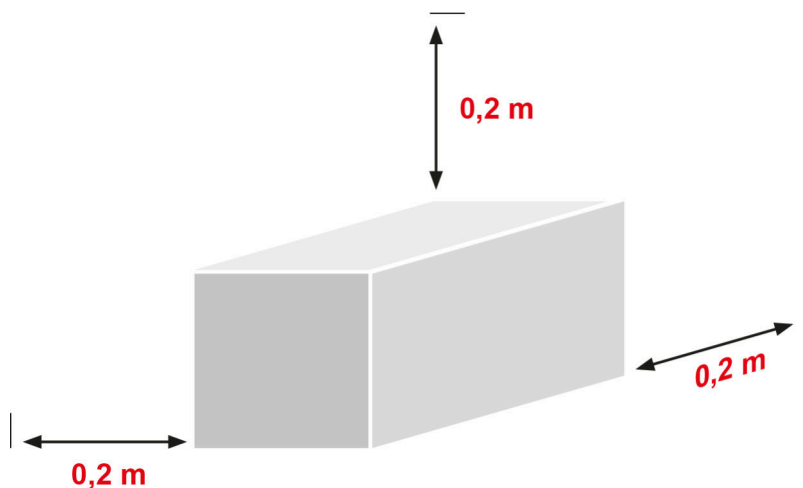
Tabelle 6: Betriebsbedingungen

5 Aufstellung des Steuergeräts

Das Gerät auf eine stabile, ebene, nicht brennbare Arbeitsfläche stellen, in einer Höhe, die dem Benutzer das Ablesen der Anzeige und die Bedienung erleichtert.

Das Gerät verfügt über einen eingebauten Lüfter in der Rückwand. An der Unterseite befinden sich, durch einen Filter geschützt, die Lufteintrittsöffnungen. Es ist darauf zu achten, dass die Luftzu- und abfuhr durch diese Öffnungen nicht behindert wird.

Es ist darauf zu achten, dass um das Gerät in alle Richtungen mindestens ein Abstand von 0,2 m zu anderen Betriebsmitteln und Gebäudeteilen eingehalten wird.



6 Funktionsbeschreibung des *motion CONTROL PD* Steuergeräts

6.1 Varianten des *motion CONTROL PD* Steuergeräts



Abbildung 1: 4- oder 8-fach Gerät (Artikel-Nr. 68152.504/508)

6.2 Benötigtes Zubehör (Anschlussleitungen)

Anzahl	Artikelnummer	Beschreibung	Anmerkung
1	60070.050-V06	Signalleitung M23, 17-polig, Stift, 6 m	1 St. pro Steuergerät
1	60070.037-V05 / -V10	Ventilanschlussleitung VDC 8-fach, 5 m (10 m)	1 St. pro Steuergerät
Option	60070.019 (-V06)	Signalleitung M23, 3 m (6 m)	Jeweils 1 St. für Sensoren AUF und ZU

Tabelle 7: Anschlussleitungen, die für das *motion CONTROL PD* Steuergerät benötigt werden (Nicht im Lieferumfang enthalten!)

6.3 Funktion

Das *motion CONTROL PD* Steuergerät ermöglicht die präzise Steuerung der Öffnungs- und Schließzeitpunkte für hydraulische oder pneumatische Nadelverschlussantriebe insbesondere bei sequenzieller Anspritzung. Es können bis zu acht Antriebe mit einem *motion CONTROL PD* Steuergerät gesteuert werden. Es können nur Ventile wie unter Kapitel 7.2.1, "Technische Voraussetzungen" aufgeführt oder mit einer Nennleistung der Spule von max. 30 W bei 24 VDC verwendet werden.



HINWEIS

Anwendungsbereich des *motion CONTROL PD* Steuergeräts

Mit diesem Steuersystem von EWIKON können pneumatisch oder hydraulisch betriebene Nadelverschlusssysteme der Firma EWIKON Heißkanalsysteme GmbH in trockenen Räumen im Industriebereich betrieben werden.

7 Hinweise für den Betrieb

7.1 Sicherheitshinweise



WARNUNG

Heiße Oberflächen

Verbrennungen am Körper durch heiße Oberflächen.
Die angeschlossenen Heißkanalkomponenten und Antriebe können sich aufheizen.



WARNUNG

Schwere Verletzungen durch sich bewegende Bauteile

- Während des Betriebes niemals in den Wirkbereich der angesteuerten Antriebe greifen, anderenfalls kann es zu Schnittverletzungen, Knochenbrüchen oder Quetschungen der Finger und Hände kommen. Um Verletzungen zu vermeiden, Steuergerät von der Stromversorgung trennen (Netzstecker ziehen!), bevor die notwendigen Arbeiten ausgeführt werden.
- Vor Inbetriebnahme des Nadelverschlusssystems ist die erstellte Anlage gemäß EN 60204-1 bzw. den allgemeinen Regeln der Technik zu überprüfen.
- Bei der Inbetriebnahme bzw. im laufenden Betrieb sind entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

7.2 Voraussetzungen für den Betrieb

7.2.1 Technische Voraussetzungen

Damit das System nicht im kalten Zustand oder bei geöffneter Schutztür betrieben werden kann, ist ein Eingangssignal zur „Freigabe“ von der Spritzgießmaschine oder dem Heißkanalregler erforderlich. Für die Bewegungssteuerung ist mindestens ein Triggersignal von der Spritzgießmaschine notwendig, um die Ventile zu steuern. Es löst über die Steuerung die Hubbewegung der Antriebseinheiten aus. Zum Öffnen der Nadeln wird vorzugsweise das Signal „Beginn Einspritzen“, alternativ auch „Schließkraftaufbau“ oder „Werkzeug schließen“ verwendet.

Bei anliegendem Signal (+24 V) öffnen die Nadeln durch die Ventile und bleiben in dieser Stellung, bei Abfall des Signals (0 V) fahren die Kolben die Nadeln wieder in die Stellung „ZU“. Sollte das Triggersignal in der beschriebenen Form nicht von der Spritzgießmaschinensteuerung zur Verfügung gestellt werden, muss eine Anpassung erfolgen. Zur Steuerung der Nadelbewegung können weitere Digital- oder Analogsignale (optional) verwendet werden, z.B. um komplexe Bewegungsprofile zu realisieren.

Die **motion CONTROL PD** Steuergeräte sind nur für die unten aufgeführten Ventile ausgelegt.

Pneumatisch

Artikelnummer	Bezeichnung	Auswahl
60040.200	Ventilinsel VDC 4-fach	VLV 80 Ventil
60040.201	Ventilinsel VDC 8-fach	

Hydraulisch

Artikelnummer	Bezeichnung	Auswahl
22787	Hydraulik Ventilinsel 2-fach	VLV 80 Ventil
22788	Hydraulik Ventilinsel 3-fach	
22789	Hydraulik Ventilinsel 4-fach	
22790	Hydraulik Ventilinsel 5-fach	
22791	Hydraulik Ventilinsel 6-fach	
22792	Hydraulik Ventilinsel 7-fach	
22793	Hydraulik Ventilinsel 8-fach	

Tabelle 8: Antriebe, die mit dem **motion CONTROL PD** Steuergerät betrieben werden können



GEFAHR

Unzureichende Schutzleiterverbindung zur Spritzgießmaschine

Tödlicher Stromschlag oder schwere Verletzungen durch stromführende Bauteile.

- Der Anwender hat dafür Sorge zu tragen, dass bei Inbetriebnahme des Systems alle elektrisch betriebenen Systemkomponenten mit dem Schutzleitersystem verbunden sind oder durch äquivalente Schutzmaßnahmen abgesichert werden, bevor elektrische Spannung angelegt wird. Beim Anlegen von elektrischer Spannung an Systeme oder Systemkomponenten außerhalb ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung, ist für eine ausreichende Schutzleiterverbindung oder äquivalente Schutzmaßnahmen für jede Einzelkomponente zu sorgen.
- Vor dem Einschalten eines Antriebssystems muss sichergestellt sein, dass das Gehäuse ordnungsgemäß mit Erdpotential (PE-Schiene) verbunden ist. Die Erdverbindungen müssen auch angebracht werden, wenn das Antriebssystem nur für Versuchszwecke angeschlossen oder nur kurzzeitig betrieben wird!

8 Montage

Die folgenden Hinweise sind als Unterstützung bei der Montage des **motion CONTROL PD** Steuergeräts zu betrachten. Das Montagepersonal muss zusätzlich über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen, die der Anschluss eines **motion CONTROL PD** Steuergeräts verlangt.

8.1 Sicherheitshinweise



WARNUNG

Scharfe Kanten

- Schnittverletzungen an Körper und Gliedmaßen, vornehmlich an den Händen.



GEFAHR

Eingeschaltete Spannungsversorgung bei der Montage

Tödlicher Stromschlag oder schwere Verletzungen durch stromführende Bauteile.

- Das **motion CONTROL PD** Steuergerät und alle angeschlossenen Bauteile müssen während der Montage von der Spannungsquelle getrennt sein.



WARNUNG

Kontrolle stromführender Komponenten vor der Installation

Die elektrischen Einrichtungen des **motion CONTROL PD** Steuergeräts sollten, speziell an Stellen, welche nach erfolgter Installation nicht mehr zugänglich sind, überprüft werden. So können Personenschäden wie elektrischer Schlag vermieden werden.

Überprüft werden sollten u.a.

- Kabel auf Knickungen und Quetschungen.
- Kabelisolierungen auf Unversehrtheit.

Empfohlene PSA,
siehe auch
Kapitel 2.5.1:



8.2 Kontrollen / Prüfungen vor der Montage

Das **motion CONTROL PD** Steuergerät wird vom Hersteller geprüft geliefert. Das **motion CONTROL PD** Steuergerät sollte aus Sicherheitsgründen (Beschädigungen bei Transport, Lagerung oder Montagevorbereitung) kurz vor der Montage auf Schäden überprüft werden.

8.3 Ablauf der Montage

8.4 Kontrollen / Prüfungen nach dem Einbau

- Alle Anschlüsse auf festen Sitz und richtige Zuordnung überprüfen.
- Bitte überprüfen Sie mit dem Menü „I/O-Test“, ob die Spritzgießmaschine die erforderlichen Triggersignale sendet.

9 Inbetriebnahme



GEFAHR

Unzureichende Schutzleiterverbindung zur Spritzgießmaschine

Tödlicher Stromschlag oder schwere Verletzungen durch stromführende Bauteile.

- Der Anwender hat dafür Sorge zu tragen, dass bei Inbetriebnahme des Systems alle elektrisch betriebenen Systemkomponenten mit dem Schutzleitersystem verbunden sind oder durch äquivalente Schutzmaßnahmen abgesichert werden, bevor elektrische Spannung angelegt wird. Beim Anlegen von elektrischer Spannung an Systeme oder Systemkomponenten außerhalb ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung, ist für eine ausreichende Schutzleiterverbindung oder äquivalente Schutzmaßnahmen für jede Einzelkomponente zu sorgen.
- Vor dem Einschalten eines Antriebssystems muss sichergestellt sein, dass das Gehäuse ordnungsgemäß mit Erdpotential (PE-Schiene) verbunden ist. Die Erdverbindungen müssen auch angebracht werden, wenn das Antriebssystem nur für Versuchszwecke angeschlossen oder nur kurzzeitig betrieben wird!



WARNUNG

Schwere Verletzungen durch sich bewegende Bauteile

- Während des Betriebes niemals in den Wirkbereich der angesteuerten Antriebe greifen, anderenfalls kann es zu Schnittverletzungen, Knochenbrüchen oder Quetschungen der Finger und Hände kommen. Um Verletzungen zu vermeiden, Steuergerät von der Stromversorgung trennen (Netzstecker ziehen!), bevor die notwendigen Arbeiten ausgeführt werden.
- Vor Inbetriebnahme des Nadelverschlussystems ist die erstellte Anlage gemäß EN 60204-1 bzw. den allgemeinen Regeln der Technik zu überprüfen.
- Bei der Inbetriebnahme bzw. im laufenden Betrieb sind entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

9.1 Grundeinstellungen und Betrieb



Abbildung 2: Frontansicht des **motion CONTROL PD** Steuergeräts

Das **motion CONTROL PD** Steuergerät für die Steuerung pneumatisch oder hydraulisch betriebener Nadelverschlussysteme mittels Steuerventilen/Ventilinsel ist mit einem farbigen Touch-Screen Display ausgestattet, über das sämtliche Einstellungen vorgenommen werden können.

Nach dem Systemstart wird die Startseite im Handbetrieb angezeigt, die über verschiedene Icons den Einstieg in die Bedienung bietet.

Alle weiteren Einstellmöglichkeiten sind über die Menütaste  zu erreichen.

9.2 Beschreibung der Menüs

9.2.1 Startseite



Abbildung 3: Startseite des **motion CONTROL PD** Steuergeräts



Die Schaltfläche in der rechten unteren Ecke außerhalb des Bildschirms (Bild oben) ruft die „I/O-Test“-Funktion auf (siehe Kapitel 9.2.6.3, "I/O Test").



Die Menüauswahl erfolgt über das Hamburger-Menü oben links.

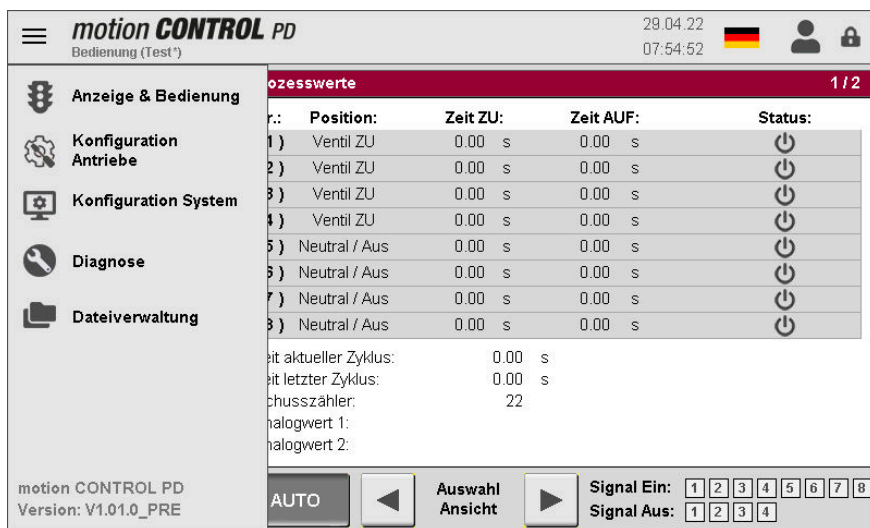


Abbildung 4: Prozesswerte mit aufgeklapptem Menü

Menüauswahl:

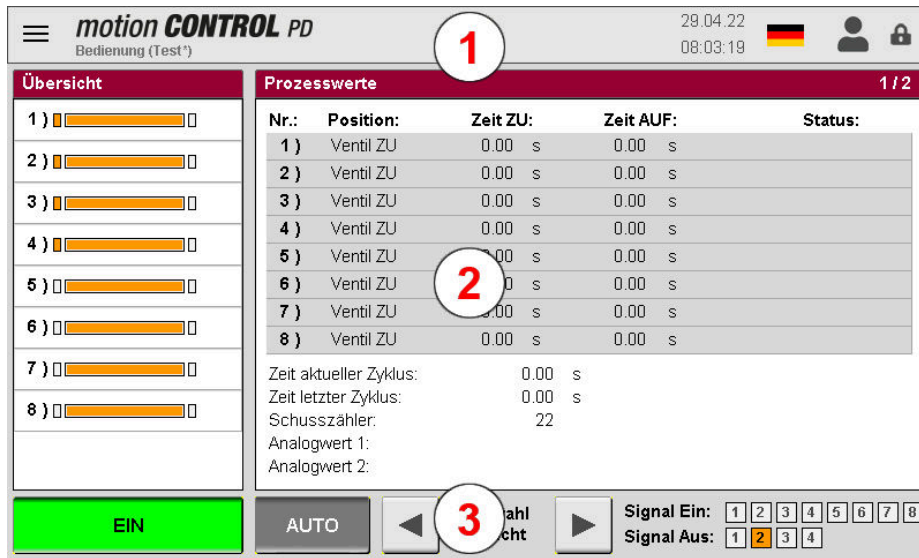
- Anzeige & Bedienung
- Konfiguration Antriebe
- Konfiguration System
- Diagnose
- Dateiverwaltung

Die Menüpunkte werden durch Berühren des entsprechenden Symbols auf dem Bildschirm geöffnet.

Das Gerät kann mittels VNC-Verbindung auch über ein abgesetztes Bedienterminal (PC, Laptop oder Tablet mit VNC-Client) fernbedient werden.

Im Folgenden werden die einzelnen Menüs beschrieben.

9.2.2 Bildschirmaufbau



1. Tittleiste
2. Eingabe- und Anzeigefenster
3. Auswahlleiste

Abbildung 5: Bildschirmaufbau des **motion CONTROL PD** Steuergeräts

Mögliche Zusatzinformationen in der Tittleiste

	Prozess-/Temperaturfreigabe liegt nicht vor.
	Prozessfreigabe nur für Handbetrieb.
	Prozess-/Temperaturfreigabe liegt vor.
	Freigabesignal liegt nicht mehr an, der ablaufende Timer signalisiert die Zeit bis zum Rücksetzen der Prozessfreigabe.
	Laufende Ausgabe von angeforderten Daten

	Laufender Speichervorgang auf dem internen Laufwerk oder einem verfügbaren USB-Stick.
	Das Bildschirmsymbol blinkt, wenn ein Screenshot durchgeführt und gespeichert wird. Die aktuelle Anzeige wird als Datei auf dem internen Laufwerk und einem verfügbaren USB-Stick gespeichert.
	Ein USB-Stick ist verfügbar und wurde korrekt erkannt.
	Es liegt eine Warnung oder Störung vor. Touchfunktion: Öffnet die aktuellen Alarme.

Auswahlleiste (im Menü „Anzeige & Bedienung“)



1. Stromversorgung Antriebe „EIN“ / „AUS“
2. Auswahl der Betriebsart „AUTO“ / „HAND“
3. Im Automatikbetrieb Auswahl der Ansicht mittels der Pfeiltasten
 - Prozesswerte in tabellarischer Darstellung
 - Diagramm mit Vergleichswerten von bis zu 8 Antrieben plus optionale Analogsignale
4. Informationen über den digitalen Ein- und Ausgangsstatus

Signaleingänge (Signal Ein):

- Eingang 1 ist der Haupttrigger für den Start eines Zyklus
- Die Eingänge 2-6 sind frei verwendbar, um verschiedene Ereignisse zu triggern.
- Die Eingänge 7 und 8 können nicht zum Triggern ausgewählt werden, sondern sind für die Bewegungs- und Prozessfreigabe reserviert.

Signalausgänge (Signal Aus):

- Ausgang 1 zeigt der Spritzgießmaschine einen Alarm im **motion CONTROL PD** System an.
- Ausgang 2 ist im Menü „Konfiguration System & Gerät; Allgemein“ bei Bedarf konfigurierbar (standardmäßig auf „BEREIT für nächsten Zyklus“) und dient in der Regel zur Freigabe der Maschine.
- Ausgang 3 ist im Menü „Konfiguration System & Gerät; Allgemein“ bei Bedarf konfigurierbar (standardmäßig auf „Alle Nadeln AUF“)
- Ausgang 4 ist im Menü „Konfiguration System & Gerät; Allgemein“ bei Bedarf konfigurierbar (standardmäßig auf „Eine Nadel AUF“)

Aktive Ein- oder Ausgangssignale werden durch orangefarbenes Aufleuchten des ihnen zugeordneten Quadrats angezeigt.

In den weiteren Menüs ändert sich die Darstellung der Auswahlleiste, hier wird über die angepassten Schaltflächen das gewünschte Untermenü zur Anzeige oder Eingabe aufgerufen.

9.2.3 Bedienung

Im Fenster „Übersicht“ wird anhand von orangefarbenen Balken die Position jeder Antriebseinheit angezeigt.

- Balken rechts = Nadel in hinterer Position (AUF)
- Balken links = Nadel in vorderer Position (ZU)

Symbole in der Prozessanzeige und ihre Bedeutung:

1)  = Antrieb inaktiv (ausgeschaltet)

1)  = Antrieb auf Standby

1)  = Normaler Betrieb

1)  = Antrieb im Handbetrieb

1)  = Antrieb hat eine Warnung

1)  = Alarm

9.2.3.1 Manueller Betrieb

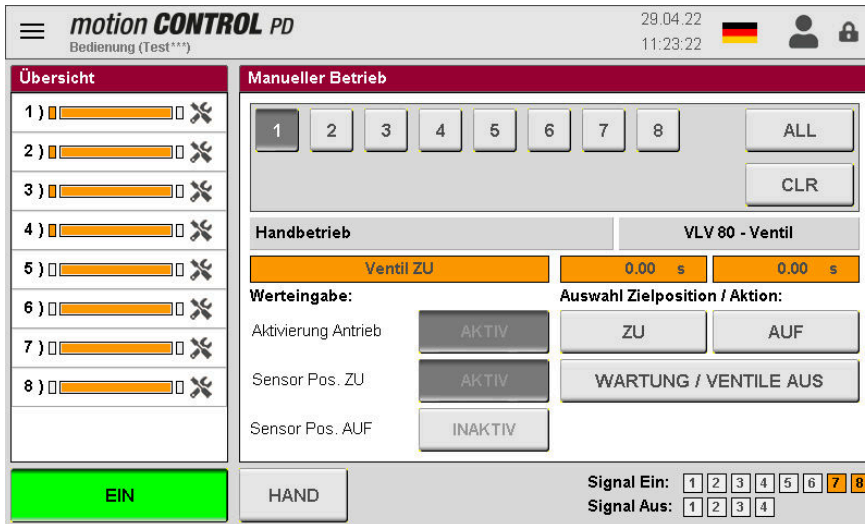
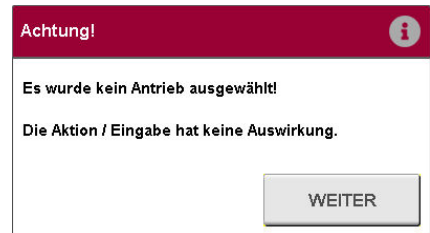


Abbildung 6: Ansicht „Manueller Betrieb“



Sollte kein Antrieb ausgewählt sein, erscheint das obige Fenster.

Ansicht bei Auswahl der Betriebsart „Hand“. Die Anwahl des gewünschten Antriebs erfolgt über die nummerierten Buttons im Eingabe- und Anzeigefenster. Alternativ können alle Antriebe ausgewählt („ALL“) oder die Auswahl gelöscht werden („CLR“).

Alle Antriebe können **<AKTIV>** oder **<INAKTIV>** geschaltet werden. Die aktuellen Werte des Antriebs bei eingeschaltetem System werden in den orangefarbenen Feldern angezeigt. Weiterhin können hier vorhandene Sensoren für Pos. „ZU“ und Pos. „AUF“ aktiviert oder deaktiviert werden.

Weitere Informationen und Schaltflächen:

Zustandsanzeige Ventil	Ventil entweder offen oder geschlossen.
Schließzeit	Zeit zwischen Befehl „Schließen“ und Sensorrückmeldung.
Öffnungszeit	Zeit zwischen Befehl „Öffnen“ und Sensorrückmeldung.
Taste ZU	Der ausgewählte Antrieb schließt.
Taste AUF	Der ausgewählte Antrieb öffnet.
Taste Wartung / Ventile aus	Der ausgewählte Antrieb fährt in die Position „WARTUNG“.

9.2.3.2 Automatikbetrieb

Ansicht bei Auswahl der Betriebsart „AUTO“. Im Fenster „Prozesswerte“ werden in einer Tabelle die wichtigsten Werte der Antriebe angezeigt:

- Position
- Zeit ZU (Anzeige nur bei vorhandenem Sensor)
- Zeit AUF (Anzeige nur bei vorhandenem Sensor)
- Status des Antriebs

Unter der Tabelle werden die Öffnungszeiten des laufenden Zyklus (Zeit seit das Triggersignal „Start Zyklus“ erkannt wurde), des vorherigen Zyklus, des Zykluszählers sowie die Werte der beiden Analogsignale (bei Verwendung von Analogeingängen) angezeigt.

Prozessdiagramme:

Über die Pfeiltasten in der Auswahlleiste kann zwischen den Ansichten „Prozesswerte“ und „Prozessverlauf: Vergleich (Position)“ umgeschaltet werden. Der Messwert an den Analogeingängen des **motion CONTROL PD** Steuergeräts wird mit dargestellt. Die Skalierung der 3 Achsen (2x Analog, Position und Zeit) kann durch Antippen des oberen / unteren Endes der Skala angepasst werden (verdeckte Schaltflächen). Weiterhin können zur besseren Übersicht Kurven für die nächste Aufzeichnung ausgeblendet werden.

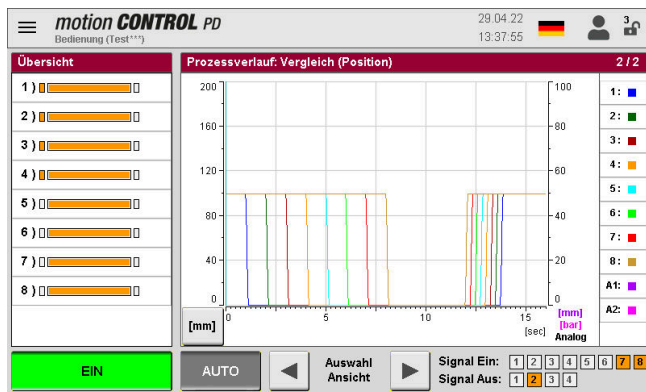


Abbildung 7: Ansicht „Prozessverlauf: Vergleich (Position)“

In der Ansicht „Prozessverlauf: Vergleich (Position)“ werden die Werte der Antriebe in verschiedenen Farben dargestellt.

Die Umschalttaste zeigt gleichzeitig die Einheit der physikalischen Größe in der linken unteren Ecke an.

Die Aufzeichnung startet automatisch mit jedem Zyklusstart (Signal 1 = 24 V) des **motion CONTROL PD** Steuergeräts und endet, wenn das Ende der Zeitskala erreicht ist.

9.2.3.3 Fehlermeldungen des Servoreglers

9.2.4 Konfiguration Antriebe

In der Auswahlleiste kann durch die Einstellungen navigiert werden. In der Leiste „Auswahl Antrieb“ werden alle Antriebe ausgewählt, deren Einstellungen geändert werden sollen. Auch „Alle“ ist möglich, hierbei werden dann vorgenommene Änderungen auf alle Antriebe übertragen.

Änderungen an den meisten Einstellungen sind erst nach Eingabe eines höheren Zugriffslevels möglich (siehe Kapitel 9.2.5.2, "Display & Anzeige").

9.2.4.1 Allgemein (Grundeinstellungen)

Abbildung 8: Ansicht „Konfiguration Antriebe – Grundeinstellungen“

ACHTUNG:

Die Einstellungen für „Antriebstyp“, „Funktionsweise“, „Zuordnung“, und „Anzahl der Schritte je Zyklus“ können nur bei ausgeschalteten Antrieben vorgenommen werden.

Grundeinstellungen

In der Leiste „Auswahl Antrieb“ werden alle Antriebe ausgewählt, deren Einstellungen geändert werden sollen. Auch „Alle“ ist möglich, hierbei werden dann vorgenommene Änderungen auf alle Antriebe übertragen.

Antriebstyp

Hier wird der zu steuernde Antrieb anhand der Artikel-Nr. ausgewählt (siehe Kapitel 7.2.1, "Technische Voraussetzungen").

Aktivierung

Legt fest, ob der Antrieb an dem Bewegungsprofil teilnehmen soll oder nicht.

Funktionsweise

Auswahl der Funktionsweise des Ventils, abhängig vom ausgewählten Antriebstyp.

Zuordnung

Hier kann bei Heißkanalsystemen mit 2 Komponenten jeder Antrieb einer der beiden Gruppen zugeordnet werden.

Signal für AUF im Handbetrieb

Legt fest, ob im manuellen Betrieb die Nadeln nur über die Schaltfläche oder auch über Signale von der Spritzgießmaschine betätigt werden.

9.2.4.2 Bewegung (Einstellung Bewegungsprofil)

	Position	Trigger	Pegel	Wert	Warten
1	Ventil AUF	Signal 1	24V	0.0 mm	0.00 s
2	Ventil ZU	Signal 1	0V	0.0 mm	0.00 s
3	Ventil ZU	Signal 1	0V	0.0 mm	0.00 s
4	Ventil ZU	Signal 1	0V	0.0 mm	0.00 s
5	Ventil ZU	Signal 1	0V	0.0 mm	0.00 s
6	Ventil ZU	Signal 1	0V	0.0 mm	0.00 s

Abbildung 9: Ansicht „Konfiguration Antriebe – Einstellungen Bewegungsprofil“

Hier können die Einstellungen für die Trigger-Ereignisse eingegeben werden.

Folgende Parameter sind für jeden Schritt einstell- bzw. auswählbar:

- Die Position „AUF“ oder „ZU“.
- Die Trigger-Quelle für diesen Schritt, Digital- oder ein optionales Analogsignal.
- Abhängig von der ausgewählten Trigger-Quelle gilt entweder der Signallevel „24 V“, „0 V“ oder der Vergleichswert.
- Jedem Trigger-Ereignis kann eine Verzögerungszeit aufgeschlagen werden, wodurch eine zeitversetzte Reaktion der Ventile erfolgt.

9.2.4.3 Überwachung

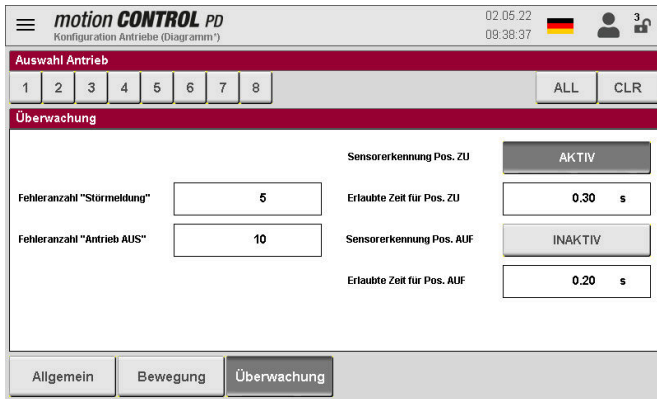


Abbildung 10: Ansicht „Konfiguration Antriebe – Überwachung“

Achtung! Alle Einstellungen auf dieser Seite sind nur bei ausgeschalteten Antrieben möglich!

Fehleranzahl „Störmeldung“	Anzahl der Positionsfehler in Folge, nach denen ein Fehler an die Spritzgießmaschine gemeldet wird (nur bei aktiver Sensorüberwachung).
Fehleranzahl „Antrieb AUS“	Anzahl der Positionsfehler in Folge, nach denen ein Antrieb abgeschaltet wird, um Beschädigungen zu vermeiden (nur bei aktiver Sensorüberwachung).
Sensorerkennung Pos. ZU	Auswahl „AKTIV“ oder „INAKTIV“ für angeschlossenen Sensor zur Endlagenüberwachung (Option).
Erlaubte Zeit für Pos. ZU	Zeitangabe in Sekunden (Bereich: 0,01 - 5,00s), in der die Bewegung des Antriebs erfolgt sein muss (nur bei aktiver Sensorüberwachung).
Sensorerkennung Pos. AUF	Auswahl „AKTIV“ oder „INAKTIV“ für angeschlossenen Sensor zur Endlagenüberwachung (Option).
Erlaubte Zeit für Pos. AUF	Zeitangabe in Sekunden (Bereich: 0,01 - 5,00s), in der die Bewegung des Antriebs erfolgt sein muss (nur bei aktiver Sensorüberwachung).

9.2.4.4 Optionen (Optionale Einstellungen)

9.2.4.5 Erweitert (Erweiterte Einstellungen)

9.2.5 Konfiguration System & Gerät

In der Auswahlleiste haben Sie die Möglichkeit, durch die Einstellungen zu navigieren.

Änderungen an den meisten Einstellungen sind erst nach Eingabe eines höheren Zugriffslevels möglich (siehe Kapitel 9.2.5.2, "Display & Anzeige").

9.2.5.1 Allgemein

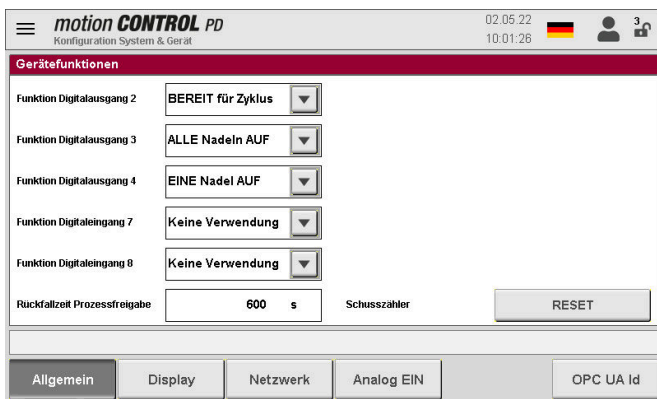


Abbildung 11: Ansicht „Konfiguration System & Gerät – Gerätefunktionen“

Funktion Digitalausgang 2, 3 und 4

Auswahl der Funktion der Digitalausgänge zur Anpassung an den Prozessablauf:

Funktion Digitaleingang 7

- **Bereit für Zyklus“ Bedingung:** Gerät befindet sich im Automatikbetrieb, alle aktiven Nadeln sind geschlossen und es liegt kein Fehler vor.
- **„Alle Nadeln AUF“ Bedingung:** alle aktiven Verschlussnadeln offen.
- **„min. 1 Nadel AUF“ Bedingung:** mindestens 1 Verschlussnadel offen.
- **„Gruppe 1/2 AUF“ Bedingung:** alle aktiven Verschlussnadeln der ausgewählten Gruppe offen.

Funktion Digitaleingang 8

- **„Keine Verwendung“.** Der Eingang wird vom Steuergerät nicht ausgewertet, die Freigabe für die Bewegung der Antriebe ist immer gesetzt.
- **„Freigabe Bewegung“.** Eine Bewegung der Antriebe ist nur bei anliegendem Signal +24 V DC am Eingang 7 möglich. Ohne die Freigabe, z.B. Schutztür geschlossen und Heißkanalsystem auf Temperatur, ist eine Funktion der Antriebe nicht mehr möglich. Gegebenenfalls noch aktive Bewegungen werden zu Ende ausgeführt, um nicht definierte Zwischenpositionen zu verhindern. Danach ist jede weitere Bewegung gesperrt.
- **„Keine Verwendung“.** Der Eingang wird vom Steuergerät nicht ausgewertet, die Freigabe für den Produktionsprozess ist immer gesetzt.
- **„Freigabe Prozess“.** Der Eingang wird hierbei verwendet, um der Steuerung die Bereitschaft des Systems, z.B. „Heizung EIN“ oder „Temperatur erreicht“, für den Produktionsprozess anzuzeigen. Liegt keine Prozessfreigabe vor, kann die Bewegung der Antriebe nur für den Handbetrieb freigegeben werden. Hierzu ist mindestens Zugriffslevel 1 erforderlich. Nach dem Zurücksetzen des Zugriffslevels (5 Minuten ohne Eingabe am Display) wird auch die Antriebsfreigabe für den manuellen Betrieb wieder zurückgesetzt. Bei vorhandener Freigabe (+24 V DC an Eingang 8) muss vom Bediener noch die Bereitschaft zur Produktion manuell bestätigt werden, danach ist das Steuergerät für alle Betriebsarten (Automatik / Hand) freigegeben. Wird die Prozessfreigabe während des Betriebes zurückgesetzt, verbleibt noch die eingestellte Rückfallzeit, in der die Antriebe weiter bewegt werden können. Wenn während dieser Zeit das Freigabesignal wieder gesetzt wird, kann ohne Unterbrechung weiter produziert werden. Anderenfalls werden die Antriebe nach Ablauf der Zeit (abhängig von der Einstellung für „Funktion Antriebe AUS“) in die Position Wartung oder ZU gefahren und der weitere Betrieb blockiert.

Rückfallzeit Prozessfreigabe

Eingabe in Sekunden für Rückfallzeit.

Schusszähler

Die Betätigung des „RESET“-Buttons setzt den Schusszähler auf Null zurück.

9.2.5.2 Display & Anzeige

Abbildung 12: Ansicht „Konfiguration System & Gerät – Einstellungen Display & Anzeige“

In diesem Menü können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

Datum	Einstellung des Datums.
Uhrzeit	Einstellung der Uhrzeit.
Helligkeit	Einstellung der Displayhelligkeit.

Touchpad kalibrieren	Sollte der Touchscreen nicht mehr richtig auf Eingaben reagieren, gibt es hier die Möglichkeit der Kalibrierung.
Gerätetemperatur	Anzeige der Gerätetemperatur.
CPU-Temperatur	Anzeige der CPU-Temperatur.
Passwort ändern	Änderung der Passwörter für Level 1+2. Sie werden immer im dementsprechenden Level freigeschaltet.
Anzeigeeinheit Motorleistung	Umschaltung zwischen Drehmoment und Linearkraft.
Untere Grenze „Antriebstyp“	Für die Auswahlliste „Antriebstyp“ im Menü „Konfiguration Antriebe - Allgemein“ kann hier eine Untergrenze festgelegt werden, um die Auswahl zu begrenzen.
Obere Grenze „Antriebstyp“	Legt die Obergrenze für die Auswahlliste „Antriebstyp“ fest.
Werkseinstellung	Die Betätigung des „RESET“-Buttons setzt die Steuerung beim nächsten Start auf Auslieferungszustand zurück, gespeicherte Rezepte bleiben erhalten.

Alle Einstellungen bleiben auch nach dem Ausschalten im Gerät gespeichert.

Datum und Uhrzeit laufen über einen Goldfolienkondensator weiter. Dieser kann jedoch nach längerer Betriebspause der Steuerung komplett entladen sein. Dann müssen Datum und Uhrzeit neu eingestellt werden.

9.2.5.3 Netzwerk

Abbildung 13: Ansicht „Konfiguration System & Gerät – Netzwerk“

Soll das Gerät in ein Netzwerk integriert werden, können hier die dafür erforderlichen Netzwerkeinstellungen vorgenommen werden, zum Beispiel für einen Zugriff mittels OPC UA oder eine Fernbedienung des Gerätes via VNC.

9.2.5.4 Analog EIN

Abbildung 14: Ansicht „Konfiguration System & Gerät – Analog EIN“

Abstimmung der Analogeingänge 1 und 2 (optional verfügbar) auf die Anwendung.
Jeder Eingang muss zur Verwendung „AKTIV“ geschaltet sein:

Signalname (ändert die Einheit des Analogwerts):

- „Position“ [mm]
- „Volumen“ [ccm]
- „Druck“ [bar]
- „Kraft“ [N]
- „Spannung“ [V]

Sensorbereich:

Der Messbereich der Sensoren wird als Zahlenwert eingegeben

Signaltyp (Art des Sensors):

Signal 0-10 V DC

Abgleich:

Die Einstellungen können einen Abgleich des Sensors erforderlich machen. Falls notwendig, können die Messwerte des Steuergeräts auf die Maschinenwerte skaliert werden. Hierzu wird ein Abgleich am Anfang und am Ende des gewählten Sensor Messbereichs durchgeführt. (Zugriffslevel 2 erforderlich)

9.2.5.5 OPC UA Id

The screenshot shows the 'motion CONTROL PD' software interface. At the top, there's a header with the logo, a date/time stamp (02.05.22 14:02:44), a German flag, and user icons. Below the header is a red bar labeled 'OPC UA Identifikation'. The main area contains five input fields: 'Artikel-Nummer' with value '68152.508', 'Serien-Nummer' with '001000', 'Produktionswoche' with '42/2021', 'Gerätebezeichnung' with 'Prototyp', and 'Einsatzort' with 'Entwicklung'. Below these fields is an 'ÄNDERN' button. At the bottom, there's a navigation bar with buttons for 'Allgemein', 'Display', 'Netzwerk', 'Analog EIN', and 'OPC UA Id'.

Abbildung 15: Ansicht „Konfiguration System & Gerät – OPC UA Id“

Die Einstellungen für Artikel-Nr., Serien-Nr. und Produktionswoche können nur durch EWIKON vorgenommen werden und werden während der Produktion eingestellt.

Die Gerätebezeichnung und der Einsatzort können auch vom Kunden mittels OPC UA-Zugriff, z.B. via UA-Expert, eingestellt werden.

Diese Angaben dienen der Identifikation des Gerätes bei einem Zugriff über OPC UA. Die Datenstruktur ist in nachfolgendem Bild dargestellt:

Unified Automation UaExpert - The OPC Unified Architecture Client - OPC UA Device_InProgress

File View Server Document Settings Help

Project: B&R Embedded OPC-UA Server and Client

Data Access View:

#	Server	Node Id	Display Name	Value
1	B&R Embedded...	NS0(String)::As...	DeviceClass	Valve Pin Device
2	B&R Embedded...	NS0(String)::As...	Manufacturer	Ewikon
3	B&R Embedded...	NS0(String)::As...	Model	motion CONTROL SD (LV)
4	B&R Embedded...	NS0(String)::As...	SerialNumber	68152.202 SA (72V) / 001000
5	B&R Embedded...	NS0(String)::As...	SoftwareRevision	1.00.0
6	B&R Embedded...	NS0(String)::As...	YearOfConstruct...	2020
7	B&R Embedded...	NS0(String)::As...	UserMachineNa...	
8	B&R Embedded...	NS0(String)::As...	LocationName	Entwicklung
9	B&R Embedded...	NS0(String)::As...	ShotCounter	0
10	B&R Embedded...	NS0(String)::As...	NumberOfDrives	0

Attributes:

Attribute	Value
NamespaceIndex	i=84 [RootFolder]
IdentifierType	Numeric
Identifier	84 [RootFolder]
NodeClass	Object
BrowseName	0, "Root"
DisplayName	0, "Root"
Description	0, "The root of the server address space."
WriteMask	0
UserWriteMask	0
RolePermissions	BadAttributeInvalid (0x80350000)
UserRolePermissions	BadAttributeInvalid (0x80350000)
AccessRestrictions	BadAttributeInvalid (0x80350000)
EventNotifier	None

References:

Reference	Target DisplayName
HasTypeDefiniti...	FolderType
Organizes	Objects
Organizes	Types
Organizes	Views

Log:

Timestamp	Source	Server	Message
11.11.2021 11:22:09.240	TypeCache	B&R Embedded OPC-UA Server and Client	Reading type info of NodeId NS0(Numeric)84 succeeded
11.11.2021 11:22:09.242	Attribute Plugin	B&R Embedded OPC-UA Server and Client	Read attributes of node 'NS0(Numeric)84' succeeded [ret = Good].
11.11.2021 11:22:09.248	TypeCache	B&R Embedded OPC-UA Server and Client	Reading type info of NodeId NS0(Numeric)61 succeeded
11.11.2021 11:22:09.254	Reference Plugin	B&R Embedded OPC-UA Server and Client	Browse succeeded.
11.11.2021 11:22:09.258	TypeCache	B&R Embedded OPC-UA Server and Client	Reading type info of NodeId NS0(Numeric)40 succeeded

Abbildung 16: Datenstruktur OPC UA (Beispiel)

9.2.6 Diagnose und Fehlersuche

9.2.6.1 Alarme

motion CONTROL PD

Diagnose (Diagramm)

02.05.22 14:15:08

Datum	Uhrzeit	Status	Alarmtyp	Alarmtext
02.05.2022	14:14:56	007 008	Keine Sensor-Rückmeldung	
02.05.2022	14:14:56	006 008	Keine Sensor-Rückmeldung	
02.05.2022	14:14:56	005 008	Keine Sensor-Rückmeldung	
02.05.2022	14:14:56	008 008	Keine Sensor-Rückmeldung	
02.05.2022	14:14:56	099 000	Ausgangsleistung [BIN]	
02.05.2022	14:14:56	003 000	Antrieb bereit	
02.05.2022	14:14:56	002 000	Antrieb bereit	
02.05.2022	14:14:56	001 000	Antrieb bereit	
02.05.2022	14:14:56	004 000	Antrieb bereit	

Alarme Alarmhistorie I/O-Test

Abbildung 17: Ansicht „Diagnose und Fehlersuche – Alarme“

Detailansicht der aktuellen Alarme mit Datum, Uhrzeit, Ausgang, Alarmtyp und Alarmtext zur genaueren Analyse.

Mit den Pfeiltasten am rechten Rand lässt sich durch die Ansicht scrollen.

Die Quittierung eines Fehlers erfolgt über die Bestätigungstaste (grauer Haken).

9.2.6.2 Alarmhistorie



Abbildung 18: Ansicht „Diagnose und Fehlersuche – Alarmhistorie“

Ausgabe der letzten 250 Ereignisse der Alarmhistorie.

Speichern der Liste als Datei auf dem Gerät:

Durch Drücken des Druckersymbols wird die Liste als Datei auf dem Gerät gespeichert. Folgende Meldungen werden angezeigt:

- Lese Alarmhistorie der Anwendung...
- Speichere auf internem Laufwerk...
- Fertig!

Dieser Vorgang kann je nach Länge der Liste einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die Datei „Alarmlist.csv“ wird unter (F:)/Alarms erstellt und kann mit einem Tabellenprogramm ausgewertet werden.

Bei angeschlossenem USB-Stick wird die Alarmliste auch auf den Stick in das entsprechende Verzeichnis kopiert (siehe auch Kapitel 9.2.7, "Dateiverwaltung").

9.2.6.3 I/O Test

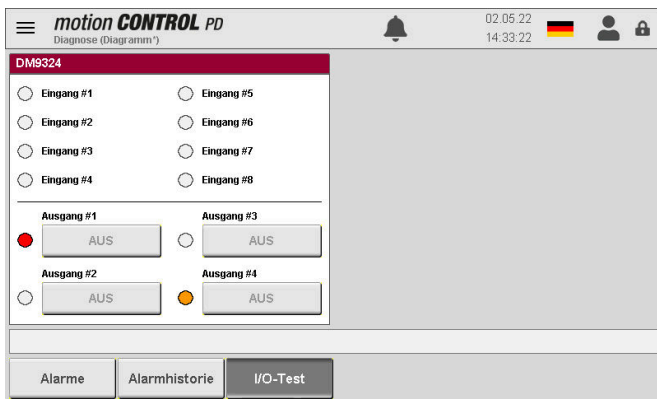


Abbildung 19: Ansicht „Diagnose und Fehlersuche – I/O-Test“

Mit diesem Menü kann die Signalkommunikation des Steuergeräts mit der Maschine getestet werden. Zum Setzen der Ausgänge ist Zugriffslevel 2 erforderlich.

9.2.7 Dateiverwaltung

9.2.7.1 Intern

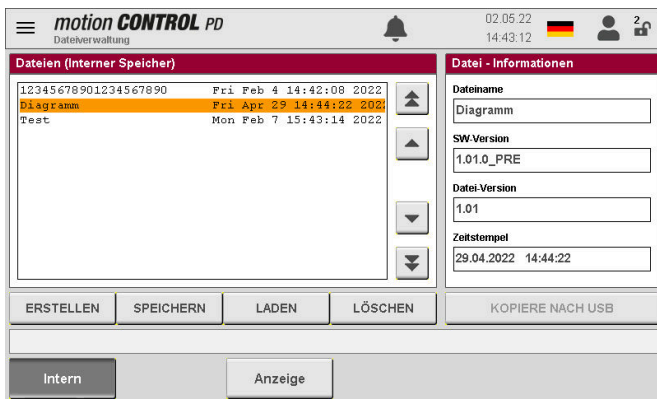


Abbildung 20: Ansicht „Dateiverwaltung – Interner Speicher“

Dieses Menü ermöglicht es, die Einstellungen für bis zu 50 verschiedene Werkzeuge im Speicher der Anzeige zu sichern oder von dort zu laden.

ERSTELLEN

Sichert neue Werkzeugeinstellungen nach Eingabe des Dateinamens.

SPEICHERN

Übernimmt Änderungen durch Überschreiben der ausgewählten alten Datei.

LADEN

Lädt die Einstellungen der ausgewählten Datei in den Speicher zur Ausführung.

LÖSCHEN

Löscht die ausgewählte Rezeptdatei.

Speichern / Laden / Löschen

Zum Speichern, Laden oder Löschen (Zugriffslevel 1) gespeicherter Einstellungen muss eine Datei über die Pfeiltasten ausgewählt werden (sie erscheint orange hinterlegt). Der ausgewählte Vorgang muss durch quittieren einer Sicherheitsabfrage bestätigt werden.

KOPIERE NACH USB

Kopiert bei angeschlossenem USB-Stick die ausgewählte Datei auf den externen Speicher (siehe Kapitel 9.2.7.2, "Extern USB").

Erstellte Werkzeugdateien werden im Ordner „Backup“ abgelegt, gleichzeitig wird im Unterordner „Print“ eine Datei mit dem Namen „Dateiname.html“ abgelegt. Diese Datei ermöglicht es, die gespeicherten Werte bei Bedarf mit einem Webbrowser einzusehen und auszudrucken. Erfolgreiches Speichern wird in der Infozeile angezeigt.

9.2.7.2 Extern USB

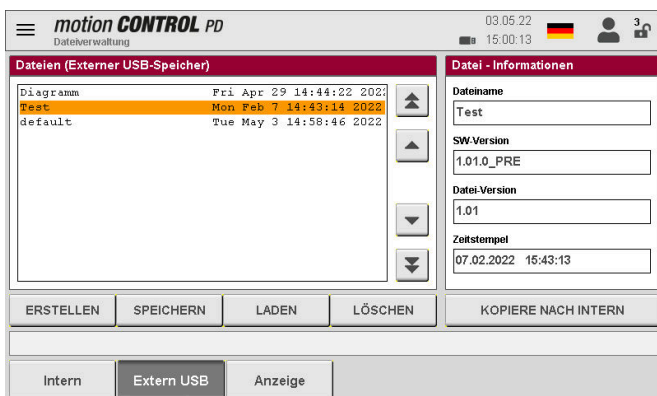


Abbildung 21: Ansicht „Dateiverwaltung – Externer USB-Speicher“

Dieses Menü ermöglicht den Datenaustausch mit einem externen USB-Stick. Es lässt sich erst anwählen, wenn ein Stick mit dem Gerät verbunden wurde und das Symbol in der Titelleiste die Verfügbarkeit anzeigt.

Beim erstmaligen Kopieren einer Datei auf den USB-Stick erzeugt das Gerät im Verzeichnis „motion CONTROL PD“ auf dem USB-Stick den Ordner „Backup“ und speichert dort die ausgewählte Datei ab. Die in Kapitel 9.2.7.1, "Intern" erwähnte html-Datei wird in den Unterordner „Print“ mitkopiert.

9.2.7.3 Anzeige



Abbildung 22: Ansicht „Dateiverwaltung – Anzeige“

Die aktuell wirksamen Einstellungen im Gerät werden hier in einer Übersicht angezeigt. Mit den Pfeiltasten kann durch das Menü gescrollt werden.

Um gespeicherte Rezepte anzuzeigen, muss die entsprechende Rezeptdatei geladen werden.

Achtung, dabei gehen die aktuellen Einstellungen verloren, diese müssen vorher gesichert werden!

Der Zugang zum Systemspeicher ist auch mit einem FTP-Client-Programm über den RJ45-Anschluss in Verbindung mit einem Ethernetkabel an einem Computernetzwerk möglich (Terminaleinstellungen und Zugangsdaten bitte bei EWIKON erfragen).

9.3 Hilfe bei Störungen

9.3.1 Fehlersuche

Störung	Maßnahme
Display bleibt dunkel / Gerät lässt sich nicht einschalten	- Netzspannung und Gerätesicherung im Gerät überprüfen. - Netzteil 24 V DC im Gerät prüfen.
Keine Sensorrückmeldung	- Überprüfen Sie alle Anschlüsse auf richtige Verbindung. - Überprüfen Sie alle Einstellungen auf zur Anwendung passende Werte. - Überprüfen Sie, ob die Antriebe die Endlage erreichen und der Sensor betätigt wird.

Tabelle 9: Störungen / Maßnahmen

9.3.2 Ersatzteilliste

Artikelnummer	Bezeichnung
18173	Schaltnetzteil 24 V / 240 W
18300	Anzeige PPC70
18217	Lüfter
18218	Lüfterabdeckung
18233	Filtermatte 60 x 60 mm (Lüfterabdeckung)
18346	Filtermatte 4- / 8-fach (Boden)
18121	Sicherung 6,3 A (F) 6,3 x 32 mm (Gerätesicherung)
10516	Sicherung 6,3 A (M) 5 x 20 mm (in Modul X20PD2113)

Tabelle 10: Ersatzteilliste

9.3.3 EWIKON Service Abteilungen

Bei Serviceanfragen bitte immer die Artikelnummer und die aktuelle Softwareversion des vorliegenden Geräts (OPC UA Id) sowie die Auftragsnummer (auch die des Heißkanalsystems) bereithalten!

- **Service Steuerungstechnik/Elektro**

Tel.: (+49) 6451 501-0

Fax: (+49) 6451 501-693

E-Mail: elektro@ewikon.com

10 Kurzanleitung



VORSICHT

Fehlerhafte Einstellungen können zu falschem Verhalten oder auch zu Beschädigungen am Werkzeug oder den Antrieben führen!

Die Bedienung der **motion CONTROL PD** Steuergeräte ist in mehrere Zugriffsebenen unterteilt.

- **Level 0 Bediener** (Startlevel)
- **Level 1 Einrichter** (PIN: 111111)
- **Level 2 EWIKON** (PIN siehe Umschlag auf der Rückseite dieser Anleitung)

Um Einstellungen vorzunehmen, Menü „Konfiguration Antriebe“ auswählen.

Loggen Sie sich über  als Einrichter ein.

Vorgehensweise bei der erstmaligen Einrichtung eines neuen Systems:

Alle notwendigen Verbindungen zwischen dem Steuergerät, dem Werkzeug und der Spritzgießmaschine entsprechend dieser Betriebsanleitung vornehmen. Danach das Steuergerät einschalten und gemäß nachfolgender Liste einstellen.

Konfiguration Antriebe		
Allgemein	Grundeinstellungen	• Antriebstyp auswählen (siehe Kapitel 7.2.1). • Funktionsweise auswählen (siehe Kapitel 9.2.4.1). • Schritte je Zyklus festlegen. • Alle im Werkzeug verwendeten Antriebe aktivieren.
Bewegung	Bewegungsprofil	• Positionen einstellen. • Triggersignale nach Anwendung einstellen. • Bei Bedarf Verzögerungszeiten einstellen.
Konfiguration System		
Analog EIN	Eingang #1	• Ggf. Analogeingang konfigurieren.
Dateiverwaltung		
Intern		• Ggf. Einstellungen als Rezept abspeichern.

1. Heißkanalsystem einschalten und auf Solltemperatur aufheizen lassen (auch vorab).
2. Signalausgänge der Maschine auf richtigen Anschluss und Funktion testen.
3. Leistung für die Antriebe einschalten.
4. System ist betriebsbereit, Einstellung AUTO/HAND des Gerätes beachten!



HINWEIS

Die weitere Bedienung der Steuerung, das Einrichten der Nadelbewegungen für die Anwendung und das Anpassen der Funktionen an die Steuerung der Spritzgießmaschine erfolgt gemäß den vorhergehenden Kapiteln 6 - 8. Vor der ersten Verwendung der Nadelsteuerung wird daher empfohlen, die Bedienungsanleitung komplett durchzulesen, um eine optimale Funktionalität zu erreichen.

11 Instandhaltung und Wartung

11.1 Wartungshinweise



HINWEIS

Unterlassene, unvollständige und falsch durchgeführte Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten erhöhen den Verschleiß einzelner Komponenten der **motion CONTROL PD** Steuergeräte.

- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sind gemäß Wartungsplan in den angegebenen Zeitintervallen und vollständig durchzuführen.
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Geräten dürfen nur von qualifiziertem Personal mit elektrotechnischen Kenntnissen durchgeführt werden.

Um eine lange Lebensdauer und störungsfreie Funktion der **motion CONTROL PD** Steuergeräte zu gewährleisten, bedarf es neben der richtigen Bedienung, einer guten Pflege und Wartung. Wartung ist neben der Inspektion und Instandsetzung eine vorbeugende Maßnahme zur Instandhaltung der **motion CONTROL PD** Steuergeräte.

Es wird empfohlen, die durchgeführten Wartungsarbeiten schriftlich zu dokumentieren.

11.2 Sicherheitshinweise zur Wartung



GEFAHR

Eingeschaltete Spannungsversorgung bei Wartung und Reparatur

Tödlicher Stromschlag oder schwere Verletzungen durch stromführende Bauteile.

- Die **motion CONTROL PD** Steuergeräte und angeschlossene Komponenten müssen während der Arbeiten von der Netzspannung getrennt sein.
- Geräteschalter AUS und Netzstecker ziehen
- Anschluss-, Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!

11.3 Wartungsarbeiten

Folgende Wartungsarbeiten sind in regelmäßigen Abständen durchzuführen:

11.3.1 Filterwechsel

Der Filter befindet sich auf der Unterseite des **motion CONTROL PD** Steuergeräts und ist in regelmäßigen Abständen zu prüfen und bei Bedarf zu ersetzen, jedoch mindestens 1x jährlich.

11.3.2 Reinigung des **motion CONTROL PD** Steuergeräts



VORSICHT

Unbeabsichtigtes Betätigen von Tasten

Beim Berühren des Touch Screens oder beim Betätigen der Tasten können unbeabsichtigte Funktionen ausgelöst werden.

- Die Reinigung des **motion CONTROL PD** Steuergeräts darf nur in ausgeschaltetem Zustand durchgeführt werden.

Für die Reinigung ist nur Wasser mit entsprechenden Zusätzen erlaubt. Das Äußere der Geräte mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen. Das Innere nur mit Druckluft (geringem Druck) und einem Pinsel reinigen.

Der Touch Screen kann mit Spülmittel, Bildschirmreinigungsmittel oder Alkohol (Ethanol) gesäubert werden. Das Reinigungsmittel nicht direkt auf den Touch Screen sprühen, sondern zuerst auf das Tuch!



HINWEIS

Für die Reinigung auf keinen Fall leicht entzündliche oder brennbare Substanzen, aggressive Lösungsmittel, Chemikalien, Scheuermittel oder Dampfstrahler verwenden.

11.3.3 Lüfter und Lüfterabdeckung überprüfen

Der Lüfter, die Lüfterabdeckung und die zugehörige Filtermatte an der Rückwand sind in regelmäßigen Abständen zu prüfen und ggf. zu reinigen oder zu ersetzen, mindestens jedoch 1x jährlich.

11.3.4 Service und Reparaturhinweise

- Sicherungen nur gegen den gleichen Typ tauschen.
- Bei Austausch von Komponenten nur Original-Ersatzteile verwenden (siehe Kapitel 9.3.2, "Ersatzteilliste").



HINWEIS

Der bei LCD/TFT-Monitoren mögliche Einbrenneffekt tritt auf, wenn ein statischer Bildinhalt über längeren Zeitraum angezeigt wird. Dieser statische Bildinhalt bewirkt den Aufbau parasitärer Kapazitäten innerhalb der LCD-Komponenten, die die Flüssigkristall-Moleküle daran hindern, in ihren ursprünglichen Zustand zurückzukehren.

Um diesen Effekt zu reduzieren, sollten Sie das *motion CONTROL PD* Steuergerät bei Nichtbenutzung ausschalten.

12 Außerbetriebnahme

12.1 Sicherheitshinweise zur Demontage



GEFAHR

Angeschlossene Spannungsversorgung

Tödlicher Stromschlag oder schwere Verletzungen durch stromführende Bauteile.

- Die Demontage darf nur durch geschultes Personal durchgeführt werden.
- Das **motion CONTROL PD** Steuergerät muss während der Demontage von der Spannungsversorgung getrennt sein. Zuerst sollte die Netzzuleitung entfernt werden, um eine Verbindung zum Stromnetz unmöglich zu machen. Weiterhin sind alle steckbaren Anschlüsse zum Werkzeug oder zur Maschine vom Gerät zu entfernen.

12.2 Hinweise zur Entsorgung



HINWEIS

Hinweise zur Rückgabe und Entsorgung

Dem Entsorgungsprozess zugeführte Komponenten dürfen keinesfalls wiederverwendet werden. Die Firma EWIKON lehnt jede Verantwortung für Personen- oder Sachschäden ab, welche im Zusammenhang mit der Wiederverwendung stehen.

Getrennte Sammlung

Dieses Gerät darf nicht mit dem Haus- oder Gewerbemüll entsorgt werden. Es muss einer getrennten Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten zugeführt werden. Achten Sie auf das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne.

Rückgabeinformationen

Als gewerblicher Nutzer sind Sie gemäß § 19 ElektroG verpflichtet, dieses Altgerät nach Nutzungsende ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Rückgabe kann über einen zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb erfolgen. Alternativ besteht bei Bedarf die Möglichkeit zur Rückgabe an uns nach vorheriger Anmeldung:

E-Mail: info@ewikon.com

Tel.: +49 6451 501-0

Entnahme gefährlicher Bestandteile

Bitte prüfen Sie vor Entsorgung, ob das Gerät gefährliche Bauteile enthält (z.B. Akkumulatoren, Batterien, Leuchtmittel oder Isoliermaterial). Diese sind vorab zu entnehmen und separat den vorgeschriebenen Entsorgungswegen zuzuführen.

Datenlöschung

Falls das Gerät über Speichermedien verfügt (z.B. interne Speicher, Module, SD-Karten), sind Sie als Nutzer verpflichtet, alle personenbezogenen oder geschäftskritischen Daten vor der Rückgabe vollständig zu löschen.

13 EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die unten aufgeführten Produkte in der gelieferten Ausführung bezüglich Design und Konstruktions-typ den wesentlichen Schutzanforderungen der EU-Richtlinien

2014/35/EU „Niederspannungsrichtlinie“

und

2014/30/EU „EMV-Richtlinie“

entsprechen. Voraussetzung hierfür ist die bestimmungsgemäße Verwendung der Geräte, die Beachtung der Installations- und Inbetriebnahmehinweise sowie die Verwendung von Original-Anschlussleitungen außerhalb der Geräte.

Bei Veränderungen am Produkt verliert die Konformitätserklärung ihre Gültigkeit.

Hersteller: EWIKON Heißkanalsysteme GmbH
Siegener Straße 35
D – 35066 Frankenberg
Tel.: +49 6451 501-0

Produkt: ***motion CONTROL PD Magnetventilsteuerung***
für den Betrieb von Hydraulik- oder Pneumatikzylindern in Heißkanal-Nadelverschluss-systemen

Typenbezeichnung: **68152.504 ; *motion CONTROL PD* Steuergerät, 4-fach**
68152.508 ; *motion CONTROL PD* Steuergerät, 8-fach

Angewandte harmonisierte Normen:

DIN EN 61010-1: 2020-03

Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

DIN EN 61010-2-201: 2019-04

Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - Teil 2-201: Besondere Anforderungen für Steuer- und Regelgeräte

Frankenberg, 11. Juli 2022

Dr. Stefan Eimeke
Geschäftsführer

EWIKON
Heißkanalsysteme GmbH
Siegener Straße 35
35066 Frankenberg
Tel: +49 6451 / 501-0
E-Mail: info@ewikon.com
www.ewikon.com

Technische Änderungen vorbehalten.

EWIKON